

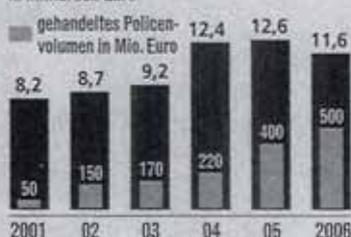
**CFI-Prospekt:**

Versicherte können die lukrative Alternative zum Policenstorno prüfen

**Professioneller Zweitmarkt**

Seit 1999 können deutsche Versicherte Policen an Zweitmarkthändler weiterverkaufen. Seitdem steigt das Marktvolumen beständig.

Stornovolumen in Milliarden Euro

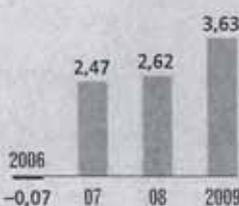


Quelle: IVZ

**Ins Plus gedreht**

Der Gewinn je CFI-Aktie soll nach Expertenhochrechnung künftig deutlich zulegen.

Ergebnis je Aktie in Euro, Prognose



Quelle: SRC Research

**Interessanter Herausforderer**

Mit dem beim Börsengang eingesammelten Geld will die CFI Fairpay weitere Kapitalversicherungen kaufen und ihr Geschäft ausbauen.

Name	ISIN	Fair Value in Mio. Euro	Anzahl der Aktien	Streubesitz in Prozent
CFI Fairpay	DE00DA0HHKA7	57,5	1,19 Mio.	21,0

Stand: 25.9.06

Quelle: SRC Research

**CFI Fairpay**

# Junger Debütant

Der Zweitmarkt für Kapitallebensversicherungen wächst rasant. Mit einer neuen Aktie können Anleger mitverdienen

Auf dem Zweitmarkt für Lebensversicherungen tummelt sich ein Neuling. Voraussichtlich ab dem 6. Oktober wird er im Entry Standard gehandelt. CFI Fairpay ist in der jungen Branche zwar noch ein kleinerer Spieler, doch das soll sich nach Experteneinschätzung bald ändern. Das erst im August 2005 gegründete Unternehmen konkurriert um die Policen etwa mit Cash life, dem Platzhirsch auf dem Zweitmarkt der Kapitallebensversicherungen (s. FOCUS-MONEY 34/06). Konsortialführende Bank ist die Concord Effekten, aus der CFI hervorging.

**Neues Konzept.** Nur wenige Deutsche wissen, dass sie eine Lebensversicherung auch weiterverkaufen können. Doch beide Seiten gewinnen bei dem Konzept: Beim Verkauf der Versicherung an einen

Zweithändler erhalten Versicherte mehr Geld als beim Storno. Der Aufkäufer zahlt die Prämien weiter und kann später die Auszahlungssumme vereinnahmen.

CFI verfolgt nach dem Aufkauf ein eigenes Konzept: „Bereits im nächsten Jahr steigt der Umsatz von geschätzten 10,5 Millionen 2006 auf 256,7 Millionen Euro“, prognostiziert André Hüsemann, Analyst und Geschäftsführer von SRC Research. Ein Anstieg um das 24fache. Erklärung dafür: CFI Fairpay sammelt erst noch fleißig Policen ein. Ende 2006, spätestens aber bis 2007 will CFI die Versicherungen als Grundlage für Kapitalmarktprodukte bei Investoren platzieren und weiter Geld verdienen lassen. Das könnte in Form einer speziellen Anleihe geschehen, deren Werthaltigkeit sich aus

den unterlegten Policen ergibt. Cash life reicht die Policen dagegen an Geschlossene Fonds weiter. Experte Hüsemann rechnet mit einem Platzierungsvolumen von 250 Millionen Euro.

Das Potenzial für die Verwertung von Policen ist gewaltig. Gut die Hälfte der gekündigten Versicherungen – 2006 soll es um Policen im Wert von 11,6 Milliarden Euro gehen – könnte demnach verkauft werden. CFI hielt nach dem ersten Halbjahr 2006 Policen im Wert von 93 Millionen Euro; Ende 2005 waren es noch 40 Millionen Euro. Freilich muss sich der Börsenneuling gegen marktmächtige Konkurrenten wie Cash life, WestLB Life Markets und Lifebond durchsetzen. Analyst Hüsemann traut ihm das zu: „Trotz konservativer Bewertung rechne ich mit einem Kurspotenzial von bis zu 25 Prozent.“ Er legt den fairen Wert je Aktie bei 48 Euro an. Die Aktie wurde den Investoren bis Montag für 36 bis 40 Euro angeboten. Im vorbörslichen Handel notierte die Aktie um 40 Euro – das ließe noch Spielraum. ■

CHRISTIAN KEMPER